



Michael und Hilda Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia

Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: mihik@web.de

Rundbrief Nr. 4 - März 2012

**Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 2. Korinther 12,9**

**Liebe Missionsfreunde,**

*wir grüßen euch herzlich mit der Jahreslosung.*

*Heutzutage wird meistens nach den Starken gefragt. Fast jeder will stark sein und versucht sein Möglichstes, um zu den Starken zu gehören. Die Schwachen werden zurückgelassen. Wenige wollen schwach sein und wenige stehen zu ihrer Schwäche.*

*Wir sind unserem himmlischen Vater dankbar, dass wir mit all unserer Schwachheit zu ihm kommen dürfen, denn wir brauchen des Herrn Kraft.*

*Mit unserer eigenen Kraft würden wir nicht allzu weit kommen. Jesus gibt uns die Kraft für das tägliche Leben. Jesus lässt uns nicht fallen, im Gegenteil wir dürfen uns im Gebet immer an Ihn wenden. Mit seiner Kraft können wir Großes bewirken und Er gebraucht uns um andere Menschen seine Liebe weiter zu geben.*

*Zusagen wie die Jahreslosung geben einem neuen Mut in der Arbeit, denn der Herr steht zu seinem Wort.*

### Ferienprogramm

*In den Dezemberferien haben wir in Zusammenarbeit mit World Vision und einigen Einheimischen ein Programm gegen Frauenbeschneidung gehabt. Dabei haben ca. 60 junge Mädchen aus den Nachbarorten, im Alter zwischen 11 und 14 Jahren, teilgenommen. Tagsüber haben sie darüber gesprochen was die Konsequenzen dieser Tradition sind und abends wurde ein Aufklärungsfilm oder wahre Lebensgeschichten von Personen, die durch diesen Prozess der Beschneidung durchgegangen sind, gezeigt. Dieses Programm wurde nach drei Tage mit einer Abschlussfeier abgeschlossen. Dabei hat jedes Mädchen ein Teilnahmezertifikat erhalten. Wir, als BNM-Mission haben das Programm mit 16 Mädchen für den ganzen Monat Dezember durchgeführt, da immer noch die Gefahr bestand,*

*beschnitten und mit alte Männer verheiratet zu werden. Wir haben gemeinsam gelernt, dass es nicht darauf ankommt die Traditionen und Gebräuche einzuhalten, sondern sich an das Wort Gottes und seine Gebote halten. Eine Dorfälteste aus dem Nachbarort Loboï hat Zeugnis aus ihrem eigenen Leben gegeben. Es war sehr ergreifend und traurig zu hören, was Menschen sogar ihren eigenen Kindern antun können.*

*Till und Philipp, zwei junge Männer von Deutschland waren bei uns 2 Monate zu Besuch, was sehr gut für alle war. Sie hatten eine Menge Spaß mit den Mädchen. Sie haben zusammen verschiedene Spiele gespielt, gemeinsam gekocht, Berliner gebacken und Filme angeschaut. Die Mädchen haben dabei gelernt und gesehen, dass ein Mann auch in der Küche stehen, backen und kochen kann. Man muss nicht beschnitten sein um kochen zu können, etc.*



**Bogoria Network Ministries e.V.**

An der Wette 3, 72202 Nagold

[www.bnm-mission.de](http://www.bnm-mission.de)

1. Vorsitzende: Kathrin Maurer

Email: [kathrin.bnm-mission@gmx.de](mailto:kathrin.bnm-mission@gmx.de)

Tel. +49 176 24964231

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.

Konto: 66 122 007

BLZ 606 630 84

Raiffeisenbank im Kreis Calw eG

Verwendungszweck: Köhler Kenia

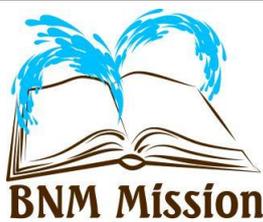
für Auslandsspenden:

IBAN: DE28606630840066122007

BIC: GENODES1RCW

Raiffeisenbank im Kreis Calw eG

Verwendungszweck: Köhler Kenia





*Zu Weihnachten sind wir durch das Dorf gegangen und haben Berliner verteilt; das hat trotz der Hitze eine Menge Spaß gemacht.*

*Auch mit unseren Kindern hatten wir eine Weihnachtsfeier. Alle Kinder, die wir unterstützen erhielten ein Geschenk. Darüber haben sie sich sehr gefreut.*



*Diese Art von Programmen möchten wir auch in Zukunft machen. Wir brauchen mehr Räumlichkeiten auf unserem Missionsgelände. Michael tut alles was er kann um diese Räumlichkeiten bereit zu stellen. Mit Gottes Hilfe möchten wir dieses Jahr das Wohnhaus und eine traditionelle Hütte mit Grasdach, in der man sich versammeln kann, fertig machen.*

*Unsere Mutter Hanne war bei uns für 1 Monat. Es hat ihr gut gefallen u. hat trotz der Hitze durchgehalten.*



*Sie schreibt uns ein paar kurze Eindrücke aus ihrem Tagebuch:  
-habe Tiere mitversorgt →jeden Morgen vor dem Frühstück lasse ich um 7 Uhr die Gänse und Hühner raus –sie haben noch Schäfchen, Küken, Ziege, Bock, Katze, große Schildkröte – habe mitgeholfen bei der Hausarbeit →z.B. gespült und gekocht wird im Freien –habe im Garten mitgearbeitet –um 8 Uhr kommen die Arbeiter →sie arbeiten mit Michael auf dem Bau –heute habe ich ein Huhn geschlachtet →das wird unser Mittagessen –auch Kochbananen und Salat sind lecker –hier ist alles sehr einfach und ziemlich umständlich →deshalb braucht man für alles viel, viel mehr Zeit –koche mit der Sonne –wasche meine Wäsche von Hand -ins Bett gehe ich, wenn es dunkel wird, weil man kein Licht hat oder wenn wir draußen sitzen bei Kerzenschein plagen mich die Mücken –habe im Zelt geschlafen und habe auch Mitbewohner →Ameisen,... –die Hitze macht mir*

*manchmal sehr zu schaffen -war in der Schule, das war sehr anstrengend, das unendliche laufen –die Kirche ist nur eine Blechhütte ohne Boden –die Menschen sind sehr nett und freundlich –war dabei, die Kinder von der Schule abzuholen –nach einem Gewitter habe ich mit Hilda Holz zusammen gelesen –Menschen u.a. der Bürgermeister, die fast täglich vorbeikommen suchen Rat und Hilfe –Hilda ist um alle Kinder so besorgt und hilft wo sie helfen kann –die Büros vom Landrat, Schuldirektor, Bürgermeister sind sehr primitiv, teilweise kaputt und beschädigt –es gibt viel Armut, Not, trostlose Zustände, ...es gibt Orte, da dachte ich hier ist das Ende der Welt –wir trinken nur Wasser und essen auch viel vom eigenen Obst: Ananas, Papaya, Bananen –die Affen bedienen sich auch →sie holen sich Ananas, Bananen und Eier aus dem Hühnerstall –es gibt teilweise schlechte Straßen einmal haben wir für ca. 55 km 3 Std. gebraucht –die Gegend ist sehr schön, die Pflanzen, die Tiere und man sieht sogar Berge →wunderschön, wie Gott alles geschaffen hat.*

*Wir sind dem Herrn dankbar:*

- für alle Hilfe und Begleitung und Bewahrung im vergangenen Jahr*
- für jegliche Unterstützung, mit der wir den Menschen in Not helfen konnten und Ihnen die gute Botschaft von Jesus erzählen durften*
- für die Mitarbeiter die uns treu geblieben sind und die ihre Arbeit gewissenhaft tun + das Gute miteinander*

*Betet für uns:*

- für weitere Festigung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Missionen und Organisationen*
- für Gelingen der gemeinsamen Programmen in diesem Jahr*
- für Gelingen und Weisheit beim Bau und all den anderen Projekten*

*DANKE für Eure Gebete und jegliche Unterstützung. Wir wünschen euch einen schönen Frühling und eine gesegnete Passionszeit. Seid unserem Herrn anbefohlen Hilda und Michael*